



Donnerstag, 16. Mai 1974

Blatt 1155

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Österreichische Verkehrsexperten tagen im
(rosa) Wiener Rathaus
- Lokal: Kampf der Autoplage am Mühlwasser
(orange) Belagsarbeiten in der Florianigasse
 "Österreich in Sao Paulo" feierlich eröffnet
 Neuer Vorsitzender für "Rettet das Kind"
- Kultur: 14. Wiener Europagespräch
(gelb) Maulbertsch-Ausstellung
 Manes Sperber zu Gast in der Stadtbibliothek
 Oswald Härdtl zum Gedenken

Chef vom Dienst 42 800/Durchwahl 2971

k o m m u n a l :

=====

oesterreichische verkehrsexperten tagen im wiener rathaus

1 wien, 16.5. (rk) verkehrsexperten aller bundeslaender und des innenministeriums sind mittwoch zu einer zweitaegigen expertenkonferenz im wiener rathaus zusammengetreten, um ueber dringende verkehrsfragen zu beraten.

auf der von stadtrat kurt h e l l e r eroeffneten expertenkonferenz stehen fragen, wie sicherheitsmassnahmen beim transport von strahlenmaterial auf strassen, beschriftung von ortstafeln und verkehrsschwerpunktaktionen auf dem programm.

zweck der beratungen soll eine bundeseinheitliche durchfuehrung von verordnungen sein. so ist beispielsweise die akteneinsicht bei verwaltungsstrafverfahren durch versicherungen uneinheitlich:

salzburg, steiermark und wien gewaehren den versicherungsanstalten, die keine parteien sind, keine akteneinsicht. tirol, vorarlberg und oberoesterreich gewaehren nur dann akteneinsicht, wenn eine vollmacht des beschuldigten vorliegt. in niederoesterreich wird einsicht gewaehrt.

auch die beschriftung der ortstafeln ist im ganzen bundesgebiet uneinheitlich. die verkehrsexperten sind sich jedoch im allgemeinen einig, dass ortstafeln nur den namen des ortes und nicht der gemeinde tragen sollen.

problematisch erscheint den experten ein antrag, der den zivilstreifen der gendarmerie eine ausnahmegenehmigung fuer das ueberschreiten der hoechstzulaessigen fahrgeschwindigkeiten, bringen soll.

schliesslich wird auch noch ein punkt behandelt, der die behinderung von einsatzfahrzeugen auf einsatzstellen - polizei, feuerwehr-, rettung - betrifft.

der oesterreichische bundesfeuerwehrverband schlaegt auch hier eine bundeseinheitliche loesung vor. es wird angeregt, die bestehenden verwaltungsvorschriften (feuerpolizeiordnung, katastrophenhilfegesetz) in der richtung zu ergaenzen, dass einsatzstellen nicht zum tummelplatz sensationsluesterner zuschauer werden, sondern den hilfskraefte platz geschaffen wird, um rasch und ungehindert helfen zu koennen.

L o k a l :

=====

kampf der autoanlage am muehlwasser

3 wien, 16.5. (rk) die wiener stadtverwaltung hat der autoanlage am muehlwasser, einem der idyllischen gewaessen der lobau, durch eine verordnung den kampf angesagt. in der verordnung wird das wasserschoepfen zur reinigung von kraftfahrzeugen im uferbereich zwischen der kaisermuehlenstrasse und der muehlgrundgasse und zwischen der tamariskengasse und der lobaugasse verboten. uebertretungen werden nach dem wasserrechtsgesetz bestraft. diese verordnung wurde erlassen, um einem uebelstand abzuhelpfen, der in den letzten jahren immer mehr um sich zu greifen droht: dem uebelstand, dass autofahrer mitten zwischen erholungssuchenden und badegaesten an den wildbadeplaetzen in der lobau ihr fahrzeug waschen.

0925

L o k a l :

=====

belagsarbeiten in der florianigasse

6 wien, 16.5. (rk) im unteren teil der florianigasse bis zur schloesslgasse wird nun drei tage lang der endgueltige fahrbahnbelag aufgebracht: von freitag frueh bis sonntag abend ist daher die sperre der florianigasse unerlaesslich. die umleitung erfolgt durch die tulpengasse und die schloesslgasse.

0931

k u l t u r :

=====

zweiter tag des 14. wiener europagespraeches

wien, 16.5. (rk) an die drei hauptreferate im rahmen der seminararbeit der 14. wiener europagespraechen, die mittwoch vormittags ueber das thema ''macht und gewalt in der demokratie'' abgefuehrt wurden, schloss sich eine mehrere stunden dauernde, sehr lebhaft debatte an. dabei stelle es sich heraus, dass zwischen den referenten und diskussionsteilnehmern aus den westlichen und oestlichen laendern trotz sichtbaren bemuehens, ehrlich einen brauchbaren weg zur gemeinsamen loesung der prinzipiellen fragen zu finden, doch gewaltige unterschiede in der auffassung bestehen.

der westberliner polit-wissenschaftler ossip k.

f l e c h t h e i m , der bereits in seinem eroeffnungsreferat am diensttag mit seiner forderung nach einer weltregierung aufsehen erregt hatte, sprach von einem dilemma, das darin besteht, dass die gleichen leute, die mehr demokratie wollen, ein groesseres mass an autoritaet auf regionaler wie auf globaler ebene planen.

der muenchener univ.prof.dr. thomas e l l w e i n forderte im gegensatz zu fleichtheim eine abtretung eines gewissen masses an legitimaet an den staat, der jedoch auch leistungen erbringen muesse.

freiheit oder soziale sicherheit ?

der krakauer rechtsgelehrte marek s o b o l e w s k i brachte ein neues element in die diskussion, als er die frage aufwarf, was eine groessere bedeutung fuer das individuum besitze, die freiheit der parolen oder die soziale sicherheit. er verwarf die von prof. p e l i n k a vertretene these einer evolution im parlamentarismus und meinte, alles, was in der politik an fortschritt bisher erreicht worden waere, sei revolutionen zu verdanken gewesen.

die vertreter der arbeitgeber- und arbeitnehmerorganisationen, die co-referate geliefert hatten, versuchten das oesterreichische modellbild einer wirtschaftspartnerschaft den auslaendischen diskussionsteilnehmern naeherzubringen. sowohl der vertreter des

gewerkschaftsbundes, dr. thomas l a c h s , und der arbeiterkammer, dr. otto z o e l l n e r , wie auch jener der bundeswirtschaftskammer, dr. dr.alfred k l o s e , bekannten sich zu der sozialpartnerschaft und meinten, sie wollten diese nicht als eine alternative zum parlamentarismus wissen. der direktor des institutes fuer gesellschaftswissenschaften des zentralkomitees der sozialistisch-ungarischen arbeiterpartei, dr. sandor l a k o s , leugnete nicht in seinem co-referat, dass es auch im sozialismus ernstzunehmende konflikte gaebe, da auch das sozialistische nicht ein komplexes system darstelle.

''sozialistische demokratie'' nicht perfekt

der bukarester rechtsgelehrte und abgeordnete des rumaenischen parlaments, dr. joan c e t e r c h , i sprach von verschiedenen mitteln der machtergreifung und meinte, weder die friedliche noch die revolutionaere art der machtergreifung koennen und duerfen gleichsam in verschiedenen faellen angewendet werden. um aenderungen durchsetzen zu koennen, muessen der ansicht des bukarester professors nach, die, - wie er sie nannte -, ''demokratischen kraefte'' ueberall und jederzeit auf alle eventualitaeten vorbereitet sein und werden. auch der diskussionsteilnehmer aus diesem sozialistischem land vertrat mit auffallender freimuetigkeit die ansicht, dass die in den oestlichen regionen herrschende ''sozialistische demokratie'' nicht als etwas absolut perfektes angesehen werden duerfe.

der sozialistische abgeordnete zum nationalrat dr. heinz f i s c h e r , der als moderator am ersten tag der seminararbeit des 14. wiener europagespraeches unauffaellig, aber lenkend in erscheinung trat, regte in seiner zusammenfassung an, in den verbleibenden drei tagen noch naecher das problem zu beleuchten, was eigentlich unter macht zu verstehen sei.

k u l t u r :

=====

maulbertsch-ausstellung

2 wien, 16.5. (rk) der 250. geburtstag des malers franz anton m a u l b e r t s c h ist der anlass fuer den versuch, dem werk dieses bedeutenden oesterreichischen kuenstlers mit einer ubersichtsschau gerecht zu werden. an drei ausstellungsorten in der wiener piaristenkirche, im schloss heiligenkreuz-gutenbrunn in niederoesterreich und im schloss halbturm im burgenland wird mit ueber 300 exponaten im versicherungswert von 100 millionen schilling eine repraesentative dokumentation zum maulbert'schen schaffen geboten.

der anstoss zu dieser, in solchem ausmass in oesterreich einzigartigen schau, ging vor vier jahren vom kulturamt der stadt wien aus. unter der federfuehrung der stadt wien schlossen sich die bundeslaender wien, niederoesterreich und burgenland sowie die bundesministerien fuer unterricht und kunst und wissenschaft und forschung als gemeinsamer veranstalter zusammen, der mit der organisatorischen durchfuehrung der ausstellung den kunstverein wien betreute.

dem wissenschaftlichen komitee, das die ausstellungsorganisationsoren fachlich betreute, gehoeren neben inlaendischen fachleuten auch maulbertschspezialisten aus ungar, der tschechoslowakei, der bundesrepublik deutschland und den usa an.

. gemeinsame studienfahrten aller dieser barockfachleute nach ungar, boehmen und maehren brachten die loesung mancher spezialprobleme, zwei der ausstellungsorte, die danach ausgewaehlt worden waren, weil maulbertsch selbst hier bedeutende fresken geschaffen hatte, naemlich das piaristenkloster in wien und schloss halbturm im burgenland wurden anlaesslich der ausstellung renoviert, so dass durch die ausstellungsvorbereitung weit ueber die dauer der ausstellung hinaus wertvolles kulturgut saniert wurde.

dieses mammutunternehmen konnte mit einem gesambudget von 20 millionen schilling bewaeltigt werden, von denen 10,5 millionen das unmittelbare ausstellungsbudget bilden.

./.

die ausstellung ist ihrem aufbau nach in drei teile gegliedert:

in der piaristenkirche in wien umfasst die exposition die in der kirche selbst untergebrachten maubertsch-fresken in der hauptkuppel, das presbyterium, die kuppel ueber der orgelempore, die kuppeln auf der epistel- und der evangelienseite der kirche. daneben werden hier noch 108 gemaelde, 32 zeichnungen und 12 radierungen von maubertsch sowie 44 exponate seiner zeit gezeigt.

in schloss heiligenkreuz-gutenbrunn bei herzogenburg in niederoesterreich werden die zeitgenossen maubertsch' dargestellt. hier ist zum beispiel die sammlung von maubertsch-zeitgenossen der maehrigen galerie untergebracht.

in schloss halbturm ist neben dem maubertsch-deckenfresko 'triumph des lichts' vor allem eine audiovisuelle dokumentation der wesentlichen fresken des kuenstlers (120 bilder) sehenswert. ergaenzt werden diese exponate durch 60 ausstellungsstuecke aus dem zeitgenoessigen kunsthandwerk.

als weitere attraktion zur maubertsch-ausstellung wird am 30. mai 1974 eine sondermarke mit dem selbstbildnis des kuenstlers zum nennwert von s 2,- ausgegeben, der erste tag der freimachung wird der 7. juni 1974 sein.

ausserdem liegt ein mehrfarbiges schmuckkuvert mit dem plakativmotiv der ausstellung und ein ersttagsstempel auf, in der ausstellung wird ein sonderpostamt errichtet werden.

um den ausstellungsbesuchern in wien den besuch nicht nur anregend, sondern auch erholsam zu gestalten wird fuer die zeit der ausstellung auf dem jodok fink-platz vor dem piaristenkloster ein cafehausgarten einladen.

zur vertiefung des kunsthistorischen backgrounds der maubertsch-interessierten veranstaltet das historische museum der stadt wien ab 1. juli eine sonderausstellung 'wien zur zeit des franz anton maubertsch'.

die maubertsch-ausstellung selbst ist von 17. mai bis 29. september geoeffnet. im wiener piaristenkloster und in schloss halb-

turn ist sie taeglich von 10.30 bis 18.30 uhr geoeffnet, in heiligenkreuz-gutenbrunn von 9 bis 17 uhr.

der eintrittspreis betraegt in der piaristenkirche 25 s, an den beiden anderen ausstellungsorten je 15 s. die kombinationskarte fuer alle drei expositionsorte kostet 40 s. kinder unter 15 jahren haben 50 prozent, studenten und gruppen mit mindestens 10 personen 20 prozent ermaessigung.

0923

k u l t u r :

=====

manes sperber zu gast in der stadtbibliothek

4 wien, 16.5. (rk) der in frankreich lebende schriftsteller manes sperber - einer der beiden literaturpreistraeger der stadt wien in diesem jahr - stattete mittwoch wien und der wiener stadtbibliothek einen besuch ab. sperber, 'der gekommen war, um alte erinnerungen aufzufrischen', widmete sich in der bibliothek vor allem dem studium der zeitgeschichte, wobei ihn die zeit zwischen 1918 und dem zweiten weltkrieg besonders interessierte.

0927

=

k u l t u r :

=====

oswald haerdtl zum gedenken

5 wien, 16.5. (rk) am 17. mai haette der erbauer des historischen museums der stadt wien, prof. oswald h a e r d t l (sic), sein 75. lebensjahr vollendet. haerdtl empfing seine grundlegende ausbildung an der wiener kunstgewerbeschule, der vorlaeuferin der heutigen akademie fuer angewandte kunst. entscheidende anregungen holte er sich in der fachschule von josef hoffman.

neben seiner spaeteren eigenen taetigkeit als lehrer wurde er durch sein fruchtbares schaffen als architekt, innenarchitekt und inspirator fuer modernes kunstgewerbe ueber die grenzen oesterreichs hinaus bekannt. nach seinen plaenen wurde der oesterreichische pavillon auf der weltausstellung 1937 ausgefuehrt, zahlreiche grosshotels und nobelgaststaetten richtete haerdtl ein. nach dem zweiten weltkrieg baute er in wien mehrere buerohaeuser und fabriksgebaeude, vor allem aber das historische museum der stadt wien auf dem karlsplatz. 1948 erhielt er den architekturpreis der stadt wien. nach seinem tod am 9. august 1959 wurde er auf dem neustifter friedhof beigesetzt.

0930

l o k a l :

=====

'oesterreich in sao paulo' feierlich eroeffnet

8 wien, 16.5. (rk) mit einem galakonzert im teatro municipal, bestritten vom johann strauss-orchester unter der leitung von prof. kurt w o e s s , wurde die aktion 'oesterreich in sao paulo' gestern abend feierlich eingeleitet. die eroeffnung nahm als vertreter wiens landeshauptmann-stellvertreter, vizebuurgermeister hubert p f o c h vor, der mit einer wiener delegation nach sao paulo gekommen war.

seit donnerstag sind nun bis 26. juni auf dem rooseveltplatz (praca roosevelt) sao paulos, der groessten industriestadt sued-amerikas mit nahezu 13 millionen einwohnern, die beiden ausstellungen 'vienna gloriosa' (gestaltet vom fremdenverkehrsverband wien) und 'austria creativa' (organisiert vom wifi) zu sehen. gleichzeitig haben ein kulinarisches festival mit koechen und patissiers aus oesterreich und eine technisch-wissenschaftliche woche mit ueber 30 vortraegen begonnen. fuer den gastronomischen teil der aktion ebenso wie fuer eine kleinere touhristische oesterreich-praesentation zeichnet die oesterreichische fremdenverkehrswerbung verantwortlich.

wie uns senatsrat dr. k r o b s , der leiter des wiener fremdenverkehrsverbandes, mitteilt, wurden die oesterreicher in sao paulo ueberaus herzlich aufgenommen und die anteilnahme der bevoelkerung an den veranstaltungen uebertraf alle erwartungen. schon kurz nach der eroeffnung der aktion war die ausstellungshalle an der pratica roosevelt, im zentrum der stadt, staendig ueberfuellt. dem galakonzert des johann strauss-orchesters wohnte die gesamte prominenz sao paulos bei, oesterreichs generalkonsul otto h e l l e n konnte unter anderem mehrere minister und praefekten begruessen.

L o k a l :

=====

neuer vorsitzender fuer ''rettet das kind''

9 wien, 16.5. (rk) im rahmen der generalversammlung des Landesverbandes wien der oesterreichischen gesellschaft ''rettet das kind'', die donnerstag im wiener rathaus stattfand, hat der wiener landesverband gemeinderat erik h a n k e zum neuen vorsitzenden bestellt. gemeinderat hank e wuerdigte in einer ansprache die hervorragenden verdienste der scheidenden vorsitzenden, frau stadtrat a.d. maria j a c o b i , die dieses ehrenamt seit 1959 innegehabt hatte.

gleichzeitig legte der geschaeftsfuehrer des Landesverbandes wien, obersenatsrat dr. walter p r o h a s k a , einen arbeitsbericht ueber die vergangene taetigkeit von ''rettet das kind'' vor. wie dr. prohaska ausfuehrte, ist in der aufgabenstellung des vereines, der in enger zusammenarbeit mit dem jugendamt der stadt wien steht, seit 1968 die nachbetreuung fuer aus heimen entlassene kinder und jugendliche immer mehr in den vordergrund gerueckt. die praxis hat in diesen sechs jahren bewiesen, dass der austritt des heimkinds aus der vertrauten umgebung, auch wenn er vorher noch so sehr gewuenscht wurde, grosse probleme aufwirft, da es nun neue bindungen herstellen muss. bei dieser enormen leistung bedarf ein grosser teil der kinder und jugendlichen der unterstuetzung.

seit beginn der nachbetreuung im september 1968 wurden im rahmen der aktion (bis ende 1973) fast 300 kinder betreut, in den betreuungsprozess waren und sind 58 fuersorgekraefte, 38 erzieher, 10 bewachnungshelfer und eine psychologin eingeschaltet.

1435

k u l t u r :

=====

14. europagespraech

10 wien, 16.5. (rk) im zeichen einer erschwerten gedanken-
kommunikation zwischen wissenschaftlern und politikern stand der
zweite seminartag des 14. wiener europagespraeches im palais
auersperg.

vertreter der politischen parteien und polit-wissenschaftler
versuchten in ihren referaten ueber das thema ''diagnose
der funktionsfaehigkeit der demokratie in der gegenwart - prozess
der meinungs- und willensbildung'' einen konsens zustande zu
bringen. dabei zeigte sich die schwierigkeit, dass die wohlgemeinten
ratschlaege der wissenschaftler nicht immer von den politikern
verwirklicht werden koennen, da die wissenschaftler und zukunfts-
forscher langfristige planverwirklichungen verfolgen, waehrend
das politische mandat der parlamentarier zeitlich begrenzt ist.
auslaendische gaeste bemaengelten in der diskussion, dass die
vertreter der politischen gruppierungen aus dem gastland in ihren
diskussionsbeitraegen primaer auf die formen des wandels der
demokratie im eigenen land eingingen, wodurch die mitsprachemoeg-
lichkeit fuer die auslaender mangels ausreichender kenntnis der
inneroesterreichischen verhaeltnisse genommen worden war.

als moderator fungierte am donnerstag der sozialistische
nationalratsabgeordnete karl b l e c h a .

der muenchner gesellschaftswissenschaftler prof. dr. thomas
e l l w e i n sprach jene schwierigkeit aus, mit der ein wissen-
schaftler tag fuer tag konfrontiert wird, naemlich dass es nur
selten gelinge, fuer den wissenschaftler nach der beratung der
politiker auch von diesen konkrete aufgaben zur loesung der pro-
bleme erteilt zu bekommen. dies fuehre dann, wie er sich aus-
drueckte, zu einem ''weiterwursteln'' in der politik. er stellte
die these auf, dass die organisation der politischen fuehrung weniger
geeignet sei, langfristige plaene auszuarbeiten und die durch-
fuehrung dieser aufgabe dann der verwaltung ueberlasse.

nationalratsabgeordneter dr. alois m o c k (oevp) setzte sich mit dem problem auseinander, wieweit nach dem erreichen einer rechtlichen gleichheit in der demokratie nun durch eine verbesserung der lebensbedingungen fuer alle eine angleichung ohne uniformitaet erzielt werden koennte. fuer die legislative forderte er ein besseres technisches instrumentarium, damit der parlamentarier seinen aufgaben, kontrollfunktionen auszuueben, auch nachkommen koenne. auf die von verschiedenen seiten aufgestellte forderung nach einer konzentrationsregierung in oesterreich, meinte minister a.d. mock, diese frage koenne erst nach einer radikalen parlamentsreform in aussicht genommen werden. dr. mock will, den eigenen worten nach, durch die steigerung des ausmasses der mitbestimmungsrechte eine erhoehung der qualitaet der demokratie erzielt wissen und bezeichnete die supranationalen organisationen, wie uno und europarat, als die ersten ansatzpunkte auf dem wege zur internationalisierung der demokratie.

der wiener stadtrat fuer umwelt und oeffentlichen einrichtungen, peter s c h i e d e r, beantwortete in sieben punkten die frage nach der diagnose der funktionsfaehigkeit der demokratie. er befasste sich besonders ausfuehrlich mit dem problem der buergerinitiativen, wobei er einschraenkend meinte, diese allein wuerden noch nicht ein mehr an demokratie mit sich bringen. es waere daher falsch, alle hoffnung nur in buergerinitiativen zu setzen, da gerade bei diesen die gefahr gegeben sei, dass die erfuellung von forderungen der buergerinitiativen nicht der allgemeinheit, sondern nur einer gut organisierten, privilegierten gruppe vorteile bringen wuerde. peter schieder versuchte, auch die frage nach den langfristigen perspektiven zu beantworten und meinte, die perfektion des konzeptes von ideen muesse nicht immer ein nachlaufen nach utopien darstellen.

in einem diskussionsbeitrag meldete sich der abgeordnete der fpoe, dipl.-ing. georg h a n r e i c h zu wort und bekannte sich dazu, dass in seinen augen die oesterreichische demokratie voellig krisenfest sei und nicht auf einen moeglichen schutz der bewaffneten kraefte hoffen muesse.

L o k a l :

=====

die uno-tuerme wachsen taeglich drei meter

11 wien, 16.5. (rk) vor einem jahr hat die 1971 gegruendete 'internationales amtssitz- und konferenzzentrum wien, ag' (iakw) mit dem bau der uno-city an der wagramer strasse begonnen. am donnerstag informierte die gesellschaft, an der der bund mit 65 prozent, die gemeinde wien mit 35 prozent beteiligt sind, in einer pressekonferenz ueber den gegenwaertigen stand der bauarbeiten.

fuer den laien ist die funktion der grauen betontuerme beim donaupark nicht erkennbar. die betonpfeiler haben die form schmaler dreiecke, rechtecke und sechsecke. kleine, quadratische loecher ueberziehen sowohl die breit- wie auch die schmalseiten in form eines geometrischen musters, filigrane kraene ueber turmhoehle zeigen an, dass die 'dachgleichen' noch nicht ueberall erreicht sind.

die bauten an der wagramer strasse entstehen im rahmen eines der groessten hochbauvorhabens in der geschichte oesterreichs. sie sind gewissermassen das skelett der wiener uno-city, zu deren bau sich die oesterreichische bundesregierung 1967 gegenueber den vereinten nationen verpflichtet hat.

wien beherbergt bekanntlich schon seit 1957 die 'international atomic energy agency' (iaea) und seit 1967 auch die 'united national industrial development organization' (unido). die beiden internationalen organisationen, bisher in provisorischen amtssitzen untergebracht, werden in der uno-city ihr endgueltiges domizil finden. in naechster zeit wird uebrigens eine weitere einheit des sekretariats der uno ihre arbeit in der bundeshauptstadt aufnehmen, das 'un-strahlenschutzkomitee' (unscear).

da in relativ kurzer zeit ein hochbauprojekt von aussergewoehnlichen dimensionen bewaeltigt werden muss, finden auf der riesenbaustelle links der donau, deren personalstand derzeit zirka 600 arbeiter betraegt, neueste technische methoden anwendung, wie gleitbau, fertigteil- und spannbetonkonstruktion sowie hubverfahren fuer ganze konstruktionsteile.

fuer beide un-organisationen sind je zwei y-foermige buero-tuerme vorgesehen. die der iaee werden 60 und 120 meter hoch sein, jene der unido 80 und 100 meter. als netto-bueronutz-flaeche sind mehr als 30.000 quadratmeter veranschlagt. dazu kommt ein weiterer, niedrigerer bauteil, der gemeinsame einrichtungen, wie computerraume, druckereien, werkstaetten, bibliotheken, besucherzonen und personalbetreuungsraume enthalten wird.

den zentralen bereich der uno-city wird ein 50 meter hoher rundbau von 70 meter durchmesser bilden, wo die konferenzen beider organisationen stattfinden werden. das gebaeude wird elf saele verschiedener groesse, darunter zwei ratsaele mit 400 plaetzen, enthalten.

mit der realisierung des objekts, das nach den preisgekroentten plaenen des oesterreichischen architekten dipl.-ing. johann staber errichtet wird, wurde im mai 1973 begonnen. in funf monaten waren die fundamente - tiefgruendungen mit bis zu 25 meter hinabreichenden schlitzwaenden - fertig. jene bauteile, die heute hohen betonpfeilern gleichen, werden bei den spaeteren buerotuermen die zentralen aufzugseinrichtungen und die stiegenhaeuser an den drei endpunkten der y-foermigen grundrisse enthalten. die betontuerme, nach der gleitbauweise errichtet, weisen ein taegliches "wachstum" von drei meter auf.

auf grund der zwischen der republik oesterreich und der uno abgeschlossenen vereinbarung ueber die zahl der unterzubringenden personen wird der internationale teil fuer rund 4.700 personen ausgelegt - das entspricht dem voraussichtlichen personalstand beider organisationen im jahr 1981. der bau des ausserhalb des exterritorialen bereichs vorgesehenen oesterreichischen konferenzzentrums hat noch nicht begonnen.

der internationale teil der uno-city soll bis 1978 fertiggestellt sein. die reinen baukosten dafuer belaufen sich auf der preisbasis von maerz 1973 auf zirka 5,65 milliarden schilling. bei annahme von durchschnittlichen preissteigerungen von 7,9 oder 11 prozent wuerde sich bis bauende dieser betrag ohne projekt-aenderungen auf 7,2, 7,45 oder 7,65 milliarden schilling erhoehen. das oesterreichische konferenzzentrum wird groessenordnungsmaessig etwa 2,1 bis 2,5 milliarden schilling kosten.